

Wichtiger Hinweis in Sachen „Kurse“ – Leider kommt es immer wieder – auch bei Veranstaltern von Kursen – zu Missverständnissen bei der Anerkennung von Kursen durch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK). Die Vergabe von Fortbildungspunkten durch die BLÄK für Kurse bedeutet nicht, dass es sich hierbei um anerkannte Kurse nach der Weiterbildungsordnung (WO) handelt. Kurse, die zum Erwerb einer Qualifikation (Facharzt, Zusatzbezeichnung) in der WO vorgeschrieben sind, müssen von der BLÄK unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Bundesärztekammer (Muster-Kursbücher) im Hinblick auf die strukturierte Vermittlung der geforderten Weiterbildungsinhalte durch qualifizierte Referenten geprüft und anerkannt werden.

Auf der Homepage der BLÄK sind die anerkannten Kurse und Kursveranstalter eingestellt (www.blaek.de – Weiterbildung, Kurse, Kursveranstaltungen). Hier können interessierte Kolleginnen und Kollegen im Vorfeld prüfen, ob für den jeweiligen Weiterbildungskurs gemäß § 4 Abs. 8 der WO für die Ärzte Bayerns vom 24. April 2004 eine Anerkennung vorliegt.

Dr. Judith Niedermaier (BLÄK)

Newsletter der Bayerischen Landesärztekammer – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer erfahren Sie ab sofort auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit in Garmisch-Partenkirchen – Zum zweiten Mal nach 2004 finden die Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit an einem der schönsten Orte Deutschlands statt. Vom 12. bis 19. Juli wird Garmisch-Partenkirchen eine Woche lang, Gastgeber und Austragungsort der Sportweltspiele 2008 sein.

Weitere Infos unter www.sportweltspiele.de.



Lexikon

Was ist eigentlich ...?

Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Medizinische Versorgungszentren (MVZ)

MVZ sind seit 2004 Teil der vertragsärztlichen Versorgung. Sie dürfen nur von Leistungserbringern gegründet werden, die auf Grund von Zulassung, Ermächtigung oder Vertrag an der medizinischen Versorgung der Versicherten der gesetzlichen Krankenversicherung teilnehmen. Die vertragsärztliche Behandlung in einem MVZ wird von Vertragsärzten und/oder angestellten Ärzten erbracht. Daneben können sich aber auch andere Leistungserbringer, wie Pflegedienste oder Heilmittelerbringer, den Zentren anschließen und in enger Abstimmung mit den dort tätigen Ärzten agieren (Stichwort „Versorgung aus einer Hand“). Gerade für junge Ärzte kann die Anstellungsvariante von Vorteil sein, da sie dadurch die wirtschaftlichen Risiken einer Praxisgründung vermeiden.

Die Voraussetzungen sind klar geregelt. Mindestens zwei Ärzte mit unterschiedlichen Facharzt- oder Schwerpunktbezeichnungen bzw. Ärzte, die versorgungsbereichsübergreifend arbeiten, müssen für die vertragsärztliche Tätigkeit im MVZ zur Verfügung stehen. MVZ können sich jeder zulässigen Rechtsform bedienen, sie bedürfen allerdings eines ärztlichen Leiters. Alle dort tätigen Ärzte müssen im Arztregister eingetragen sein. Da auch MVZ der Bedarfsplanung unterliegen, dürfen Ärzte nur dann angestellt werden, wenn für die entsprechende Fachgruppe im Planungsbereich keine Zulassungsbeschränkung besteht. Die Zulassung in einem gesperrten Planungsbereich für ein MVZ, in dem bereits zugelassene Ärzte tätig werden sollen, ist allerdings möglich. Auch können in gesperrten Planungsbereichen Vertragsärzte auf ihre Zulassung verzichten, um sich von einem MVZ anstellen zu lassen. Die MVZ-Zulassung erfolgt durch den Zulassungsausschuss für den Ort der Betriebsstätte. Gegenwärtig sind in Bayern etwa zweihundert MVZ zugelassen.



Leberkrebs – In Deutschland erkranken jedes Jahr etwa 5300 Menschen neu an Leberzellkrebs (hepatozelluläres Karzinom). Männer sind doppelt so oft betroffen wie Frauen. In den vergangenen 20 Jahren hat Leberkrebs vor allem bei

Männern stark zugenommen. Aber auch bei Frauen ist die Tendenz steigend. Die Ursache könnte die Zunahme an Hepatitis-Infektionen seit den Siebzigerjahren sein. Die Behandlungsmöglichkeiten von Leberkrebs sind eingeschränkt, da der Krebs oft erst spät erkannt wird. In den meisten Fällen ist die Operation die einzige Therapieoption. Um die Beschwerden zu lindern und die Lebensqualität zu verbessern, werden weitere Therapieverfahren eingesetzt. Der blaue Ratgeber „Krebs der Leber und Gallenwege“ der Deutschen Krebshilfe beschreibt die Diagnose-, Therapie- und Nachsorge-Möglichkeiten. Er kann kostenfrei bestellt werden bei: Deutsche Krebshilfe, Postfach 1467, 53004 Bonn, und ist auch im Internet unter www.krebshilfe.de abrufbar.



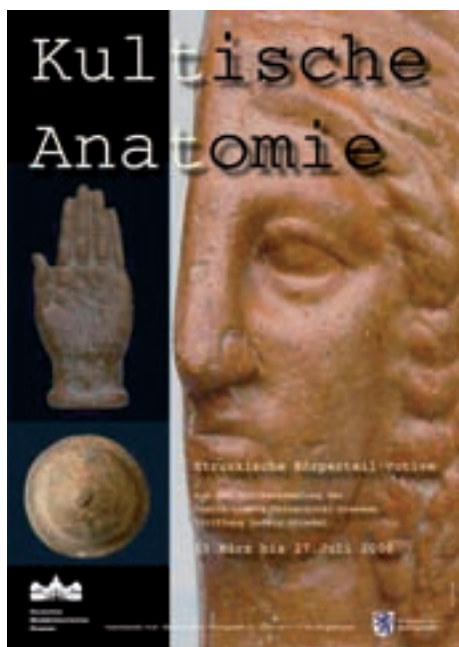
Deutsch-französische Jugendreisen mit Sprachunterricht für Jugendliche – Seit inzwischen 60 Jahren werden von der Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit e. V. (GÜZ) deutsch-französische Programme über nationale, kulturelle und soziale Grenzen hinweg gleichaltrige deutsche und französische Jugendliche an die jeweils andere Lebensweise, Sprache und Kultur herangeführt. Auch im Jahr 2008 gibt es neue Angebote.

Das Programm „Begegnung mit jungen Franzosen 2008“ kann kostenfrei angefordert werden bei:

GÜZ, Dottendorfer Straße 86, 53129 Bonn, Telefon 0228 9239810, Fax 0228 690385, E-Mail: kontakt@guez-dokumente.org, Internet: www.guez-dokumente.org.

75 Tipps gegen Schmerzen: Jubiläumsbroschüre von Spalt – Von Whitehall Much, dem Hersteller von Spalt, gibt es eine neue Broschüre mit 75 Tipps gegen Schmerzen. Sie enthält Ratschläge, die vom traditionellen Hausmittel bis hin zum individuellen Entspannungsritual reichen und die Anwendung von Schmerzmitteln aus der Apotheke unterstützen können.

Die Jubiläumsbroschüre „75 Tipps gegen Schmerzen“ kann kostenfrei angefordert werden beim Spalt-Team, Regina-Protmann-Straße 16, 48159 Münster, Fax 0251 9271-3035, E-Mail info@spalt.com, Internet www.spalt.com.



Sonderausstellung des Deutschen Medizin-historischen Museums in Ingolstadt – Unter dem Titel „Kultische Anatomie, Etruskische Körperteil-Votive der Sammlung Ludwig Stieda (1837 bis 1918)“ werden Leihgaben aus der Antikensammlung der Justus-Liebig-Universität Gießen gezeigt. Die Ausstellung läuft bis 27. Juli 2008. Weitere Infos unter www.dmm-ingolstadt.de.

Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 2/2008, Seite 77 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Moderne Brustkrebsdiagnostik“ von Professor Dr. Dietbert Hahn.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Drei Punkte erhalten Sie, wenn Sie alle zehn Fragen richtig beantwortet haben. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 2300 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>